

Die Zukunft des Grundwasser: Bericht über das 2. Abendkolleg des sia basel

Am 4. Mai 2010 fand im Kollegiengebäude der Uni Basel das 2. Abendkolleg der Fachkommission Umwelt und Technik mit dem Thema „Die Zukunft des Grundwassers“ statt. Eingeladen waren als **Gastreferenten Herr Prof. Dr. Peter Huggenberger von der Universität Basel** und **Richard Wülser vom Wasserlabor der Industriellen Werke Basel (IWB)**.

Die Teilnahme aus den Reihen des sia basel war mit beinahe 40 Personen rege, wohl auch weil das Thema gegenwärtig in der Politik heftig diskutiert wird und deshalb unabhängige Expertenmeinungen gefragt sind.

Prof. Huggenberger konnte am **Beispiel des unteren Birstals** eindrücklich zeigen, dass der Einfluss von Oberflächengewässern auf die Grundwasserqualität deutlich unterschätzt wird. Das Gefährdungsmuster wird oft erst im Zeitpunkt der Überschreitung von Grenzwerten erkannt, da die Belastungen zunehmend unsichtbar sind. Zudem stellen sich Nutzungskonflikte ein, die bis anhin nicht berücksichtigt wurden. Deshalb sind Grundwassersystemprofile zur Bestimmung des Ist-Zustands zu erheben und Ziele für den Grundwasserschutz fallweise neu zu definieren. Die Kombination von numerischen Grundwassermodellen mit detaillierten Grundwasser-Beobachtungen und Feldversuchen erlaubt bessere Prognosen und somit optimierte Trinkwassernutzungen. Der Grundwasserschutz, wie ihn die Gesetzgebung vorsieht, orientiert sich zu stark am Grundwasser selber und sollte auch die Oberflächengewässer einbeziehen. Die raumplanerische Verankerung des Grundwasserschutzes in Richt- und Nutzungsplänen reicht nicht aus und es sind übergeordnete Gremien einzusetzen, welche die Interessen des Grundwasserschutzes wahrnehmen.

Richard Wülser zeigte anhand einer detailliert vorgetragenen **Risikoanalyse** auf, wo welche Gefahren bei der **Produktion des Trinkwassers** bestehen und mit welchen Massnahmen die IWB für einwandfreie Qualität des Basler Trinkwassers besorgt ist. In der Beurteilung von Analysewerten werden nicht nur die in Gesetzen und Normen verankerten Grenzwerte verwendet, sondern in Absprache mit dem Bundesamt für Gesundheit **deutlich tiefere Schwellenwerte** beigezogen.

Im Anschluss an die beiden Präsentation entspannte sich bei „Basler Trinkwasser“ (gestiftet von den IWB) und Apéro-Nüssli engagierte Diskussionen über unser Trinkwasser.



Am 2. November 2010 um 18.15 Uhr findet in Zusammenarbeit mit der SUVA das 3. Abendkolleg zum Thema Asbest statt.